

### Nick Heidfeld auf dem Siebertreppchen Harte Konkurrenz für deutsche Teams

Nach Marcel Tiemann, der am 18. Mai den Monaco Formel-3-Grand Prix gewann, übernahm beim Marlboro Masters sein Teamkollege Nick Heidfeld die Rolle des bestplatzierten Deutschen. Der 19 jährige Mönchengladbacher steuerte den Opel Dallara aus dem Opel Team BSR auf den dritten Platz. Mit einem ungefährdeten Start- und Zielsieg landete der Belgier Kurt Mollekens (23) im Mugen-Honda Dallara auf dem 2,519 Kilometer langen Circuit Park Zandvoort seinen bislang größten Formel-3-Triumph. Platz zwei belegte der 23jährige Britc Jonny Kane (Mugen-Honda Dallara). Mollekens hatte bei seinem zweiten Zandvoort-Start, vor der Rekordkulisse von 85.000 Zuschauer, nach 32 Runden einen Vorsprung von 4,332 Sekunden.

Schon im Training zum wohl härtesten internationalen Formel-3-Rennen auf europäischem Boden trafen die Teams aus der Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf ungewöhnlich starke Konkurrenz der britischen Teams. "Normalerweise brauchen unsere Teams stets lange um ein gutes set up zu finden, hier scheinen die Deutschen diese Probleme zu haben", analysierte Neil Brown von Mugen Europe. Das Ergebnis des zweiten, allerdings insgesamt langsameren Zeittrainings, bestätigte diese These: Sowohl Arnd Meier in der einen Trainingsgruppe als auch Jarno Trulli in der anderen Gruppe fuhren jeweils rund eine halbe Sekunde schneller als der Rest des 39 köpfigen Starterfeldes. Auch im warm up war Trulli der eindeutig schnellste Mann, nur dem Tabellenleader aus der Deutschen Formel-3-Meisterschaft gelang eine Rundenzeit unter 1,3 Minuten. Im Kreis der 32 startberechtigten Piloten suchte man am Sonntag Wolf Henzler und Steffen Widmann vergebens: beide hatten die Qualifikationshürde nicht geschafft. Für Dirk Müller kam es gar knüppeldick: In der Kurve vor Start und Ziel geriet Müller auf die Curbs und rutschte breitseits in die Wiese, ehe ihm eine Bodenwelle zum dreifachen Überschlag verhalf. Müller krabbelte völlig unverletzt aus seinem arg verbogenem Monoposto, für den eine Reparatur an der Strecke nicht möglich war.

In der Einführungsrunde zum sechsten Marlboro Masters verlief Dominik Schwagers Einschlag in die Leitplanken glimpflich. Mit neuem Heckflügel schaffte Schwager sogar noch den 15. Platz. Während das Spitzenfeld ohne Probleme in die erste Kurve stach und Jarno Trulli vom zehnten Startplatz gleich mehrere Plätze gutmachen konnte, erzwang ein Massencrash im Mittelfeld den Einsatz des Safety Cars. Als das Rennen wieder freigegeben wurde, sah sich auch Heidfeld von Trulli überrascht und auf den vierten Platz verwiesen. Die Positionen an der Spitze waren allerdings danach gefestigt und Mollekens gestand später: "Ich mußte nur in den ersten 15 Runden etwas aufpassen, danach konnte ich das Rennen leicht kontrollieren.

Wir fördern die Formel 3



**Carrera**  
Carrera Century Toys GmbH



**Bitburger**



**MICHELIN**

Von

+49 6561 7956

4 Aug. '96

22:12

EMPFANGEN !



Für Jonny Kane war es umgekehrt. Bis zum letzten Renndrittel folgte Trulli dem Briten in Sekundenabstand, hatte keine Chance für einen Angriff, doch dann war Trulli plötzlich dran und ging sogar in der letzten Runde an Kane vorbei, um plötzlich mit einem Dreher in die Leitplanken zu fliegen. "Ich wußte, das ich gegen Rennende meine Chance bekommen würde, denn zum Schluß werde ich oft schneller als die anderen, da ich mich über lange Phasen gut konzentrieren kann. Auch diesmal war es so, doch als ich Kane überholt hatte und in der nächsten Kurve herunterschaltete, hat irgendetwas blockiert, jedenfalls ging mein Auto sofort quer," lieferte Trulli die Erklärung.

Einen beachtlichen Erfolg feierte das Team hms Motorsport in Zandvoort: Mit Gianluca Paglicci, als Ersatz für Stammpilot Gianantonio Pacchioni, auf dem fünften Platz und Emmanuel Clerico auf Rang acht brachte man beide Piloten in die Top-Ten. Dort wäre auch Christian Menzel gelandet, der bereits nach zwölf Runden vom 24. auf den zehnten Platz vorgefahren war und sich dann neben der Strecke wiederfand: "Ich war ständig am Limit, hatte große Handlingprobleme und bin nur leicht in den Dreck gekommen, dann ging's ab." Auch Manuel Giau sah die Zielflagge nicht: "Meier ist mir nach dem Start in der ersten Kurve auf's Rad gefahren, ich mußte in die Box zum Reifenwechsel, doch auch am Auto war wohl etwas kaputt, jedenfalls rutschte ich später neben die Strecke und mußte aufgeben." Ähnlich schilderte auch Arnd Meier sein Schicksal: "Der Tom's Toyota war in der Tarzanbocht viel zu schnell. Bei seinem Dreher hat er mir die vordere linke Radaufhängung beschädigt und schon war mein Rennen nach wenigen Metern zu Ende." Bis zur 18. Runde kam Marcel Tiemann. Der Monaco-Sieger lag, vom 21. Startplatz aus kommend, schon auf dem zehnten Platz, ehe sein verbogener Frontflügel den linken Vorderreifen aufschlitzte und zur Aufgabe zwang.

Bis auf den Tabellenleader aus der Italienischen Formel-3-Meisterschaft war in Zandvoort die komplette europäische Formel-3-Elite vertreten. Andrea Boldrini und sein Team RC Motorsport konnte aufgrund von Budgetproblemen nicht antreten. Gleiches gilt auch für Sascha Bert. Der Darmstädter hoffte wie Boldrini auf die versprochenen Sponsorgelder von Shannon, die allerdings ausblieben: "Ich bin so enttäuscht, erst hier in Zandvoort habe ich erfahren, daß ich nicht starten kann."

Wir fördern die Formel 3

**Carrera**  
Carrera Century Toys GmbH

**Bitburger**  
Das Original

**MICHELIN**

Von

+49 6561 7956

4 Aug.

'96 22:13

EMPFANGEN !!